

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

344 (13.12.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 344.

Donnerstag, den 13. Dezember 1838.

Literarische Anzeigen.

Bei Th. Fischer in Kassel ist erschienen und in allen Buch- und Kunst-Handlungen zu haben:

Hulb's Skizzen zu Shakspeare's dramatischen Werken;

wozu

Ihre Majestät

die Königin Victoria von Grossbritannien

die Dedikation dieses, in fast sämtlichen kritischen Blättern Deutschlands auf's Günstigste besprochene, Unternehmens huldreichst anzunehmen geruhete.

Mit Erläuterungen in deutscher, englischer und französischer Sprache. 1te bis 3te Lieferung. Preis 11 fl. 42 kr. (In 4. kartonnirt.)

1ste Lieferung: Der Kaufmann von Venedig. Preis 4 fl. 30 kr. 2te Lieferung: Der Sturm. Preis 3 fl. 36 kr. 3te Lieferung: Der Sommernachtsstraum. Preis 3 fl. 36 kr. 4te Lieferung: Romeo und Julie. (Erscheint in Kurzem.)

Vorrätig in der **W. Creuzbauer's**chen Buchhandlung in Karlsruhe.

A n k ü n d i g u n g.

Zweite, vermehrte und verbesserte, Ausgabe:

Adam Dehenschläger's Werke.

Zum zweiten Male gesammelt, vermehrt und verbessert.

Seine Majestät der König von Baiern haben die Dedikation dieser Werke huldreichst anzunehmen geruht.

Gehftet. 8. 1839. In Lieferungen zu sehr wohlfeilem Preise.

Nächst Schiller nimmt Dehenschläger unstreitig den ersten Rang unter den dramatischen Dichtern Deutschlands ein, und seine Werke reihen sich auf eine glänzende Weise denen jenes großen Dichters an. Dehenschläger hat durch seine nordischen Dramen, wozu ihm die Geschichte seines Vaterlandes so reichen Stoff darbot, so wie durch sein Kunstdrama: „Correggio“ und durch seine morgenländischen dramatischen Märchen „Aladdin, oder die Wunderlampe,“ „die Fischertochter,“ „die Drillinge,“ auch unter den Deutschen sich den Dichterlorbeer erworben. Durch die poetische Auffassung und Darstellung der älteren Sage und Geschichte seines Vaterlandes — ein Verdienst, welches er mit keinem unter allen den neueren Dichtern Europas, außer mit dem großen Shakspeare theilt — hat er nicht nur Dänemark, sondern überhaupt den skandinavischen Norden verberlicht. Deutschland aber durfte sich ihn zueignen, da er gleichzeitig mit seinen dänischen Dichtungen die trefflichsten seiner Werke in deutscher Sprache lieferte.

Die jetzige neue Ausgabe erscheint durchaus verbessert und vermehrt durch neue treffliche Dichtungen. Unter diesen sind: „Baldur der Gute,“ eine nordisch-mythologische Tragödie; „König Helge,“ Romanzen und Tragödie; und „Olaf der Heilige,“ welche den Zyklus der nordischen Dramen nun würdig eröffnen, ergänzen und vervollständigen. Ebenfalls zum ersten Male erscheint: „Sokrates,“ eine Tragödie, welche große poetische Schönheiten enthält und den gefeierten Weisen des Alterthums von einer eigenthümlichen Seite auffasst und darstellt. Sodann ein neues Lustspiel aus dem bunten, genialen Jugendlieben des berühmten Ludwig Schröder. Es führt den Titel: „Der kleine Schauspieler,“ und wird in unserer, an guten Lustspielen so armen Zeit eine hochwillkommene Gabe seyn.

Um die Anschaffung der Dehenschläger'schen Werke zu erleichtern und Jedermann möglich zu machen, erscheint diese zweite vermehrte Ausgabe

- 1) in Lieferungen zu 3 — 4 Bändchen, und
- 2) zu sehr wohlfeilen Preisen.

Jeder Druckbogen auf feines Belindruckpapier wird nicht höher als auf ungefähr 3 kr. zu stehen kommen. —

Alle Buchhandlungen, in Karlsruhe die **G. Braun'sche** Hofbuchhandlung, nehmen Bestellungen an und liefern das 1 — 4 Bändchen zu 3 fl.

Breslau, im September 1838.

Buchhandlung von **Joseph May & Komp.**

In der **Hoffmann'schen** Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen, und in **G. Braun's** Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Beaumarchais.

Von

A. Lewald.

30 Bogen in gr. 8.

Preis, broschirt, 4 fl. 30 kr.

Inhalt:

I. Beaumarchais.

II. Schauspiele:

Eugenie.

Der Barbier von Sevilla.

Der tolle Tag oder die Hochzeit des Figaro.

Der Name des Verfassers und Herausgebers bürgen für den Werth vorstehenden Werkes, zu dessen Empfehlung wir Voltaire's Urtheil (das die Memoiren charakterisirt) für genügend halten:

„Von allen modernen Werken, mit denen man das Publikum bewirthe, haben wir die Memoires von Beaumarchais nur allein gefallen. Welch ein Mensch! Er vereinigt Alles: Scherz, Ernst, Verstand, Heiterkeit, Kraft, das Rührende, alle Arten von Beredsamkeit!“

Eugenie wurde nach dem Manuskript des Herausgebers kürzlich dreimal, in ganz kurzen Fristen, auf dem hiesigen Hoftheater mit Beifall gegeben; die Aufführung der Hochzeit des Figaro wird jetzt für dieselbe Bühne vorbereitet.

Bei uns ist erschienen und in der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Schnee, G. H., der angehende Pächter.

Ein Handbuch für Kameralisten, Gutsbesitzer, Pächter, Rentier und Theilungskommissäre, worin das Verhältniß des Bodens; die verschiedenen Feldeintheilungen und Wirtschaftsarten; übliche Befamung und Erntertrag; Feld- und Haus-Arbeiten; Unterhaltungskosten von Menschen und Thieren; die Verhältnisse bei der

Biehzucht und dergl. mehr nach richtigen Erfahrungen dargestellt werden, nebst einem Ertragsanschlage eines Gutes von 450 Morgen. Vierte, berichtigte und sehr vermehrte, Auflage. 8. Geb. Preis 1 fl. 36 kr. Dessen Lehrbuch des Ackerbaues und der Biehzucht,

für Landschulen, so wie zum Selbstunterrichte für angehende Landwirthe. Dritte, vermehrte und verbesserte, Auflage. Herausgegeben von Fr. Kirchhof. Mit einem Holzschnitte. 8. Preis 45 kr.

Halle, November 1838.

C. A. Schwetschke und Sohn.

In **C. G. Neesing's** Verlagsbuchhandlung zu Stuttgart erschien so eben und ist in allen soliden Buchhandlungen zu erhalten, in Karlsruhe bei **G. Braun**, in Heidelberg bei Karl Winter, in Mannheim bei Heinrich Hoff:

Die Sagen Trojas

von seiner Erbauung bis zu seinem Untergange.

Nach den Dichtern und Erzählern der Alten

von

Gustav Schwab.

Auch unter dem Titel:

Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums,

Zweiter Theil.

Mit einem Titelbilde nach John Flarman.

gr. 8. 281 Bogen. Druckvelin. Geheftet. Preis 2 fl. 30 kr.

Ausgabe auf seinem Velin. Gebunden. Preis 2 fl. 48 kr.

Eine einzige Sage, aber die großartigste der alten Zeit, bildet den vorliegenden zweiten Band der „schönsten Sagen des klassischen Alterthums“ die Sage von Troja, und zwar von der Gründung der Stadt an bis zu ihrem Untergang, in einer Vollständigkeit, wie sie als Erzählung aus den Quellen noch nie in dieser Gestalt dargeboten wor-

den ist. Die unsterbliche Ilias, den Kern der Sage, und den reichen ergänzenden Stoff, den andere berühmte Dichter des Alterthums darbieten, in einem harmonischen, von homerischem Geiste getragenen Ganzen wiederzugeben, war eine Aufgabe, die der Herr Verfasser meisterhaft gelöst hat, und wir verweisen am liebsten auf das Buch selbst, dessen lebendige und wechselvolle Gemälde nicht nur die Jugend in hohem Grade anziehen und ihr in der gegenwärtigen Bearbeitung neu erscheinen, sondern auch reiferen Lesern den mannigfaltigen Genuss gewähren werden.

Bei Tob. Dannheimer in Rempten ist erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe, so wie in jeder soliden Buchhandlung Badens zu bekommen:

Erhebungen

des
Herzens zu Gott

am
Morgen und Abende,

und bei andern wichtigen Veranlassungen.

Ein

Familienbuch für Protestanten

von

Dekan G. Baur.

In 2 Bdn. mit einem Titeltupfer. gr. 8., 562 Seiten, schönes weißes Druckpapier. kart. Preis 2 fl. 24 kr.

In jenen Gegenden, wo dieses Familienandachtsbuch nur einigermassen bekannt wurde, haben sich's bald mehr und mehr Familien angeschafft, und so ist es ein Lieblingsbuch dort geworden. An vielen Orten ist es aber noch unbekannt, weshalb wir es wiederholt empfehlen als eines der besten, vollständigsten und wohlfeilsten Andachtsbücher, nicht nur für den Morgen- und Abend- Segen aller Tage des Jahres, sondern auch für alle möglichen Dank- und Trost- Gebete in Glücks- und Unglücks- Fällen, welche christliche Familien erfahren können.

Offene Dekopistenstelle.

Bei dem hiesigen Rentamt findet ein Dekopist auf längere, übrigens unbestimmte Zeit, gegen eine Tagesgehälter von 45 kr., Beschäftigung.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich schriftlich dahier anmelden.

Esslingen, den 29. Nov. 1838.

Fürstl. fürstberg. Rentamt.
Wohnlich.

Philippsburg am Rhein. (Handlungs- hausverkaufsanzeige.) Unterzeichneter ist wegen Ortsveränderung gezwungen, sein neben der Apotheke in der Rothenthorstraße, welche Passage von Speier nach Karlsruhe geht, liegendes einstöckiges und ganz massiv von Stein erbautes, zur Führung des Handelsgeschäftes vorzüglich geeignetes Eckhaus aus freier Hand, unter annehmbaren Bedingungen, zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem massiv von Stein erbauten einstöckigen Hause, worunter ein schöner, großer, trockener gewölbter Keller sich befindet; ein geräumiger, schöner Laden, Komtoir, Wohnzimmer, Alkov zum Schlafen, nebst einer Küche; oben hinauf 3 schöne, geräumige Zimmer, worunter 2 heizbare sind, nebst einem Verschlag, weiter oben 2 Speicher.

Der Flächenraum beträgt:

24 Ruthen altes oder 56° 40' neues badisches Maas Hausplatz, worauf obiges Haus, darneben ein ganz neu massiv erbautes Waarenmagazin, und auf dem Magazin ein großes heizbares Zimmer, neben dem Waarenmagazin eine Waschküche, worin ein Backofen, neben der Waschküche ein Stall, oben auf demselben Holzremise, Heuschopfen und neben dem Stall eine schöne, große Scheuer, worunter ein zweiter größerer gewölbter Keller ist, als der erstere, sich befindet. Letztere Gebäulichkeiten in einem großen geschlossenen, gepflasterten Hofe mit einer Einfahrt und Dunggrube.

Hierzu gehören nun:

1 Morgen 17½ Ruthen altes, oder 1 Morgen 73 Ruthen 2 Schuh 31 Boll neues Maas in den Ballgärten erster Gewann, ein nächst an die Stadt gränzender Acker von bestem Boden, ein Büchsenstich weit vom Hause entfernt, wovon ein Theil zu einem zweckmäßigen, schönen Garten angelegt ist.

Das Gebäude ist so zu sagen noch neu, und läßt zur Betreibung eines jeden Gewerbes, zur Einrichtung einer Fabrik oder Wirtschaft, nebst der Dekonomie, sich bestens benutzen.

Die allenfallsigen Liebhaber werden ersucht, sich als bald an den Unterzeichneten zu wenden, der ihnen die billigst gestellten Kaufbedingungen bekannt machen wird.

Sollte sich ein Liebhaber zur Fortführung der Handlung melden, so würde Unterzeichneter demselben auf Verlangen die nöthige Ladeneinrichtung und Geräthschaften nach Uebereinkunft, nebst den Waaren, zu dem Ankaufpreise beliebig abgeben.

Auch hat Unterzeichneter ein Quantum gutes und schönes Heu von ca. 100 Buntnern zu verkaufen.

Philippsburg am Rhein, den 1. Dez. 1838.

H. Th. Dreher,
Handelsmann.

Karlsruhe. (Bau-, Ruß- und Brennholzversteigerung.)

Montag, den 17. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden aus den mittelberger Domänenwaldungen durch Bezirksförster Taylor

57 Stück tannenes Säldölge,

10 Klafter buchenes Scheiterholz,

3½ " eichenen " "

86½ " tannenes " "

34 " buchenes Prügelholz,

26½ " tannenes " "

22 " gemischtes " und

9 Loose gemischtes Reiskholz

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tage und Stunde zu Frauenst. einzufinden.

Karlsruhe, den 4. Dez. 1838.

Groß. bad. Forstamt Ettlingen,
Fischer.

Hausversteigerung.

In der Amtsstadt Ettlingen ist ein in schönem Style gebautes und im besten baulichen Zustande unterhaltenes Haus zu verkaufen.

Dasselbe enthält:

- 1) zwei Hauptkeller, wovon der eine gewölbt, in welchen gegen 8,000 Dm Wein untergebracht werden können, und zwei kleinere Keller;
- 2) im untern Stocke zwei große und fünf kleinere Zimmer mit einer geräumigen, hellen Küche;
- 3) im obern Stocke zwei Salons und ebenfalls fünf kleinere

- Zimmer mit schöner Küche und Speisekammer, und
- 4) unterm Dache drei große Bühnen.
 - An das Haus angebaut ist:
 - 5) eine Waschküche mit Holzremise, und auf dieses stoßen
 - 6) die geräumigen Ökonomiegebäude, mit Stallung zu 10 Stück Vieh;
- Zu demselben gehört:
- 7) ein ca. ein Sekter großer geschlossener Hof, mit abgesonderter Einfahrt,

und hinter dem Hofe befindet sich:

- 8) ein eben so großer eingemauerter Garten.
- Das Ganze eignet sich nach seiner Räumlichkeit, seiner Lage und schönen Aussicht eben so wohl zu einer herrschaftlichen Wohnung (als welche dasselbe ununterbrochen benutzt wurde), als auch zum Betriebe eines größeren Gewerbes, seiner schönen Keller wegen insbesondere zur Weinhandlung.

Der Kaufschilling kann, unter gehöriger Bedeckung, ganz oder theilweise stehen bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich wenden an
Ettenheim, den 24. Nov. 1838.

R. Syreter,
Schriftverfasser.

Nr. 12,921. Gengenbach. (Bekanntmachung.) Bei einem dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Burischen wurde der unten beschriebene Regenschirm vorgefunden, über dessen Erwerb derselbe sich nicht gehörig auszuweisen vermag, solchen aber vergangene Fasnacht zu Zell, unweit der Wallfahrtskapelle, auf der Straße gefunden haben will.

Es wird deshalb der etwaige Eigenthümer dieses Schirmes aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu melden und seine Ansprüche darauf gehörig zu begründen, ansonst nach Umlauf dieser Zeit anderweite Verfügung darüber getroffen werden würde.

Beschreibung des Regenschirmes:

Derselbe ist von mittlerer Größe, hat einen Ueberzug von Baumwollzeug aus blauem Fettel und rothem Eintrag, mit einer eingewebenen, 1" breiten, aus blauen, roten und gelben Streifen zusammengesetzten Borduren, und befinden sich an dem Regenschirme statt Fischbeine Meerohre. Besonders kenntlich ist derselbe durch den an dem schwarzgebrizten Stocke befindlichen Handgriff, einen Schafskopf von schwarzem Horne darstellend, seine durch die zum Öffnen des Schirmes bestimmte, am Stocke befindliche Röhre von Messingblech mit getriebenen Verzierungen versehen.

Gengenbach, den 6. Dez. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
v. Berg.

Rastatt. (Erbovortagung.) Jakob Dreier's Wittwe, Elisabetha, geb. Müller von Illingen, starb im Oktober dieses Jahres ohne Hinterlassung von Erbeserben, weshalb deren Geschwister zur Erbschaft berufen sind. Unter diesen befindet sich eine vollbürtige Schwester, Namens Margaretha Müller, welche früher an Joseph Pettel von Illingen verheirathet war, in den 1790er Jahren aber sich von Haus entfernte, ohne bisher von ihrem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben. Es ergeht daher an dieselbe oder ihre allenfallsigen Erben die Aufforderung, sich bei der unterzeichneten Stelle

binnen 3 Monaten

um so gewisser zu melden und ihre Erbsprüche geltend zu machen, als sie sonst so angesehen werden müsse, als wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 20. Nov. 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Pink.

Nr. 4885. Offenburg. (Erbovortagung.) Walburga Siebert, von Wohltsbach gebürtig, ist im Jahre 1832 mit ihrem Gemanne, Gregor Sucher von da, mit Staatsurlaubnis

nach Nordamerika ausgewandert.

Bisher ist deren Aufenthaltsort daselbst in ihrer früheren Heimath unbekannt geblieben.

Der Vater der Gregor Sucher'schen Ehefrau, Georg Siebert, gewesener Landwirth in Wohltsbach, ist am 3. Januar d. J. gestorben, und ist die genannte Tochter Walburga gesetzlich zur Erbschaft an seinem Vermögensnachlaß berufen. Dieselbe wird daher aufgefordert,

innerhalb 4 Monaten, a dato, Nachricht von sich zu geben, und ihre Rechte bei der Verlassenschaftsabhandlung zu gewahren, widrigens die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 28. Nov. 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

Nr. 22,718. Durlach. (Entmündigung.) Ackerwirth Johann Adam Roser von Kleinfleinbach wurde wegen Geistes- und Gemüths-Schwäche für entmündigt erklärt und für ihn Gemeinderath Georg Adam Reif von da als Pfleger bestellt.

Durlach, den 30. Nov. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Baumüller.

vdt. Brief, N. j.

Nr. 7,699. Ueberlingen. (Mundtoderklärung.) Die Frau des hiesigen Bürgers und Schiffers, Joh. Bapt. Müller, Maria geborene Müller von Ueberlingen, wurde durch einseitigen Beschluß vom heutigen wegen Verschwendung im ersten Grad mundtoderklärt, sohin kann dieselbe, ohne Mitwirkung ihres Mannes, keine im R. N. S. 513. angezeigten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen, was hiermit öffentlich mit dem bekannt gemacht wird, daß ihr Mann keine, ohne sein Wissen von ihr gemachte Schulden anerkennen und bezahlen werde.

Ueberlingen, den 21. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Böttlin.

Nr. 31,734. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Franz Brauch von Heidersbach haben wir Sant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag, den 21. Dez. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 22. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leberle.

Wolfach. (Dienstvertrag.) Bei dem hiesigen Bezirksamte ist die Stelle eines Aktuars und Sportelextrahenten, mit Gehalt von 350 fl., nebst 80 bis 100 fl. Accidenzien, sogleich zu besetzen.

Wolfach, den 1. Dez. 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.